

rams foundation

Fünftes *Dieter Rams Forum* im Museum Angewandte Kunst: *Design und Architektur 2*

Mittwoch, 18. Februar 2026, 17 Uhr

Die *rams foundation* hat im Winter 2023/24 in Zusammenarbeit mit dem Museum Angewandte Kunst ein Veranstaltungsformat begonnen, das in öffentlichen Podiumsgesprächen erweiterte Fragestellungen des Industriedesigns thematisiert.

Im vergangenen Jahr kam zu den Fragestellungen ein Thema hinzu, das Dieter Rams ganz besonders am Herzen liegt, nämlich das Verhältnis von Design und Architektur.

Das **Dieter Rams Forum** widmet sich in seiner fünften Ausgabe am 18. Februar ab 17 Uhr erneut diesem Thema mit weiteren Teilnehmer:innen:

Shirin Franoul-Brückner, Atelier Brückner, Stuttgart;
Fritz Frenkler, f/p design, Berlin München, Kyoto;
Aline Hielscher, Aline Hielscher Architektur, Leipzig
Peter Cachola Schmal, Direktor Deutsches Architektur Museum, Frankfurt a.M.

Design bzw. dessen Vorläufer und Architektur haben sich seit frühester Zeit in einer Art Symbiose befunden. Von den üppigen Wandmalereien und aktuell neu entdeckten Wandinschriften in Pompeji und den Inschriften auf sakralen und profanen Bauten im alten Ägypten, in der griechischen und römischen Antike und in der Neuzeit bis hin zu den Werbeflächen auf Hauswänden und Brandmauern im 19. und im 20. Jahrhundert, gab es immer auch den Aspekt des ‚Kommunikationsdesigns‘ auf und in Architekturen.

Möbel und Produkte gehören ebenfalls seit jeher zur Definition von Innenräumen, ebenso wie die Lichtführung. Nicht minder hat sich das Industriedesign seit dem 19. Jahrhundert mit Architektur verbunden, von historistischen Übermöblierungen und Ornamentierungen über funktionale Gestaltungen der Moderne und den elektrischen Leuchten bis hin zur Türklinke, mit der man Architektur sozusagen in die Hand nimmt.

Dies gilt auch für ‚autonome‘, nicht fest verbaute Objekte: „Ein Gegenstand hat eine Präsenz im Raum, die zu dessen Atmosphäre beiträgt. Der Raum selbst entsteht jedoch, abgesehen von seinen baulichen Gegebenheiten, durch die Auswahl, Zusammenstellung und Anordnung solcher Gegenstände.“ (Jasper Morrison, 2020) Umgekehrt war Architektur oft die Vorgabe für Produktgestaltungen.

Neben der physisch-analogen Verbindung von Architektur und Design existiert heute auch eine digitale Dimension: Über Smartphones lassen sich Kameras sowie Steuerungseinheiten für Wärme und Strom per Web-Oberfläche ortsunabhängig beobachten und bedienen. Die Auflösung des physischen Raums und des physischen Produkts in der Illusion der Virtual- bzw. Augmented Reality ist als Thema hochaktuell.

Schließlich geht es auch um sogenannte Dritte Räume jenseits von Wohnung und Arbeitsplatz und ihre Inszenierungen. Dabei wird bei dieser Veranstaltung beispielhaft die Museumsszenografie thematisiert werden, die Bedeutung von Produkten im Raum und die Veränderbarkeit sowie Erweiterbarkeit von bestehenden Architekturen.

Wie könnten sich diese Korrelationen weiterentwickeln? Wie könnte das Verhältnis von Architektur und Design anhand der aufgezeigten Themenfelder in der Zukunft sein? Der Frage will die *rams foundation* mit dieser Podiumsdiskussion im Museum Angewandte Kunst weiter nachgehen.

5. Dieter Rams Forum: Design und Architektur 2

Mittwoch, 18. Februar 2026, 17 bis 18.30 Uhr

im Museum Angewandte Kunst, Frankfurt / M. - Eintritt frei

Diskussionsteilnehmer:innen:

Shirin Franoul-Brückner, Atelier Brückner, Stuttgart

Fritz Frenkler, f/p design, Berlin München, Kyoto, Prof. Emeritus of Excellence TUM

Aline Hielscher, Aline Hielscher Architektur, Leipzig

Peter Cachola Schmal, Direktor Deutsches Architektur Museum, Frankfurt a.M.

Moderation:

Klaus Klemp, rams foundation

Biografien:

Shirin Frangoul-Brückner,

Diplom Architektin und Geschäftsführerin, 1967 in Bagdad geboren, ist die visionäre Architektin und Mitbegründerin von ATELIER BRÜCKNER. Gemeinsam mit Uwe R. Brückner gründete sie 1997 das Büro und entwickelte es zu einem weltweit anerkannten Unternehmen für Museumsplanung und Ausstellungsdesign. Die Auszeichnung „SEGD Fellow“ und „Power 10“ der Blooloop 50 Museum Influencer 2024 würdigen ihren maßgeblichen Einfluss auf die Branche.

Unter ihrer Leitung arbeitet ATELIER BRÜCKNER von Stuttgart und Seoul aus an internationalen Projekten und folgt der Philosophie „Form Follows Content“. Das Büro schafft narrative Architekturen, in denen Inhalt, Licht und Raum zu immersiven Erlebnissen verschmelzen.

Zu den Projekten von ATELIER BRÜCKNER gehören das neu eröffnete Grand Egyptian Museum in Gizeh, das Louvre Abu Dhabi Children's Museum, der Mukaab in Saudi-Arabien, das London Museum, das Hellenic National Archaeological Museum in Athen, das deutsche Migrationsmuseum Museum Selma in Köln oder das Forum Deutsche Sprache in Mannheim. Die über 220 internationalen Projekte wurden mit 350 Preisen ausgezeichnet.

Fritz Frenkler

Prof. Frenkler, geboren 1954, studierte Industrial Design an der TU Braunschweig (HBK). Er arbeitete bei frogdesign in Deutschland und den USA und als Geschäftsführer von frogdesign Asien in Tokyo und Taiwan. Frenkler leitete die wiege Wilkhahn Entwicklungsgesellschaft und war Design-Chef der Deutschen Bahn AG. Im Jahr 2000 gründete er die f/p design gmbh in Frankfurt am Main, jetzt in München und Berlin, und eröffnete 2012 eine Repräsentanz in Kyoto, Japan.

Im Jahr 2005 wurde er an der Technischen Universität (HBK) Braunschweig zum Univ.-Prof. (Hon.) und 2006 als Ordinarius auf den neuen Lehrstuhl für Industrial Design an die Technische Universität München (TUM) berufen. Dort gründete und leitete er den TUM Industrial Design Masterkurs (M.Sc.) bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2020. Fritz Frenkler ist Regional Advisor der World Design Organisation und seit 30 Jahren Juryvorsitzender des iF *Product Design Awards*. 2018 war er Gründungsmitglied und bis 2024 Boardmitglied der iF *Design Foundation*, Hannover.

Seit 2013 ist Fritz Frenkler Mitglied der Akademie der Künste Berlin (AdK), Sektion Baukunst und war von 2021 bis 2024 Senator der AdK und Direktor der Sektion. 2020 Ernennung zum *TUM Emeritus of Excellence*.

Seit dem Jahr 2000 hat Fritz Frenkler bis heute mehr als 70 internationale Design Awards (den IF Product Design Award, den G-Mark Good Design Award und den Red Dot Product Design Award) gewonnen, darunter 10 Gold Design Awards.

Fritz Frenkler ist seit 2022 Mitglied des Kuratoriums der Dieter und Ingeborg Rams Stiftung.

Aline Hielscher

ist gebürtige Leipzigerin. Sie studierte Innenarchitektur an der FH Wismar in Heiligendamm und begann nach ihrem erfolgreichen Abschluss 1999 ein Diplom- Architekturstudium an der TU Dresden, das sie an der FH Potsdam fortsetzte. Ihre Diplomarbeit bei Prof. Manfred Ortner erhielt 2003 eine Anerkennung beim bundesweiten *Bruno-Taut-Preis* Berlin.

Im selben Jahr nahm sie ihre berufliche Tätigkeit in Paris auf, wo sie mehrere Jahre für verschiedene renommierte französische Architekt:innen wie Marc Mimram und Dominique Perrault Architecture arbeitete, bevor sie dort ihr eigenes Architekturbüro eröffnete.

Seit 2016 führt sie das Büro Aline Hielscher Architektur in Leipzig. Aline Hielscher verbindet die Erfahrungen, die sie während ihrer Tätigkeit in Frankreich sammeln konnte, mit dem lokalen Wissen ihrer Heimatregion. Ihr besonderes Interesse gilt dem städtebaulich und architektonisch anspruchsvollen Entwurf sowie seiner präzisen und detaillierten Umsetzung. Nachhaltigkeit, Empathie und Verbindlichkeit gehören zu ihrem Selbstverständnis.

Peter Cachola Schmal

geboren 1960 in Altötting, Mutter Filipina / Vater Münchener; Juror, Kurator und Architekturpublizist; lebt und arbeitet in Frankfurt am Main; verheiratet mit Christiane Cuticchio (Gründerin Atelier Goldstein).

Seit 2000 Kurator und seit 2006 Leitender Direktor des Deutschen Architekturmuseums (DAM) mit jährlich 10–15 Ausstellungen und 150–200 Veranstaltungen.

Generalkommissar des Deutschen Pavillons der 15. Internationalen Architekturausstellung La Biennale di Venezia 2016, Generalkommissar des Deutschen Beitrags der VII. Internationalen Architekturbiennale São Paulo 2007.

Derzeitige Mitgliedschaften: Städtebaubeirat der Stadt Frankfurt am Main; BDA Frankfurt am Main a.O.; Stiftungsrat Schelling Architekturstiftung, Karlsruhe; Advisory Committee European Prize for Urban Public Space, Centro de Cultura Contemporania de Barcelona (CCCB); Advisory Committee European Union Prize for Contemporary Architecture – EU Mies Award, Fundacio Mies van der Rohe, Barcelona.

1997–2000 Lehrauftrag für Entwerfen, FH Frankfurt am Main; 1992–1997 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, TU Darmstadt; seit 1994 selbstständiger Architekturpublizist, seit 1992 freier Architekt 1990–1993 Angestellter Architekt bei ABE Architekten, Zeppelinhof; 1989 Angestellter Architekt bei Behnisch & Partner, Stuttgart

1981–1989 Diplom-Ingenieur, Architekturstudium, TU Darmstadt

Aufgewachsen in: Baden-Baden, Holzminden, Jakarta/Indonesien, Mülheim an der Ruhr und Multan/Pakistan

Direktor, Prof. Matthias Wagner K

Ort: Museum Angewandte Kunst
Schaumainkai 17, 60594 Frankfurt am Main

Information
T +49 69 212 31286
info.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de
www.museumangewandtekunst.de

Öffnungszeiten: Mo geschlossen, Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr

Eintritt in die Ausstellungen 12 Euro, ermäßigt 6 Euro
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Studierende der Goethe-Universität Frankfurt, der Städelschule und der HfG Offenbach frei